

Mittwoch, 20. Oktober 2021
11.00 - 11.30 Uhr
Kongress 2

Vollmilchfütterung von Kälbern (nicht nur) auf Biobetrieben

Holger Kruse, Holm & Laue Sales GmbH

Bei der Umstellung auf biologische Milchproduktion müssen vielfältige Entscheidungen getroffen werden. Dabei spielt die Frage, wie die Kälber gefüttert werden oft eine nebensächliche Rolle. Doch gerade unter Tierwohlaspekten treffen wir hier auf eines der sensibelsten Bereiche der Milchviehhaltung: der Trennung von Mutter und Kalb!

Der logische Schluss ist für viele die muttergebundene Kälberaufzucht, die von vielen Betrieben erfolgreich praktiziert wird. Doch die vermeintlich natürlichste Aufzucht hat auch ihre Nachteile.

Vollmilch ist das natürlichste Futtermittel für Kälber. Aber es gibt viele Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Vollmilch in der Kälbertränke.

Es sind meist technische Probleme, die den Einsatz von Vollmilch im Kälberstall behindern, während auf der anderen Seite ernährungsphysiologische Vorteile überwiegen. Wenn also die technischen Probleme bei Transport, Keimbehandlung, Lagerung und Fütterung optimal gelöst werden könnten, ist Vollmilch das ideale Futtermittel für junge Kälber.

Problem 1: Separation von „Kälbermilch“ im Melkstand

Milch könnte im Melkstand über eine zweite Milchleitung direkt in einen separaten Tank oder ein bereitstehendes MilchTaxi gemolken werden. Beim Melkroboter ist dieses Verfahren Standard. Alternativ könnten im Melkstand Sammelgruben für Milch installiert werden, in die man die Melkeimer entleert und dann mit einer Pumpe aus dem Melkstand hinaus in ein MilchTaxi pumpen lässt.

Problem 2: Behandlung von keimhaltiger Milch

In der Kälberfütterung wird häufig Vollmilch eingesetzt, die Krankheitserreger beinhaltet. Bei leichter Keimbelastung ist das kein Problem, wenn die Milch pasteurisiert wird. Pasteurisierung ist ein altbewährtes Hitzeverfahren, bei dem die Milch keimfrei gemacht wird. Hierbei wird zwischen zwei verschiedenen Systemen unterschieden: Batch-Verfahren (sogen. Chargenpasteure) Flash-Verfahren oder auch HTST-Verfahren¹ (sogen. Durchlaufpasteure)

Problem 3: Lagerung der separierten Milch

Der einfachste Weg des Milchtransports ist das MilchTaxi, in dem die Milch gelagert, zu den Kälbern gefahren und anschließend in die Tränkeimer gepumpt wird. Die Flexibilität des Systems MilchTaxi mit den vielfältigen Optionen wird bereits auf zehntausenden Betrieben geschätzt.

Doch beim Einsatz von Tränkeautomaten muss die Milch zum Kälberstall transportiert werden. Bei kurzen Entfernungen sind Rohrleitungen mit Reinigungsmöglichkeit

¹ High Temperature Short Time

sicherlich eine gute Alternative. Sind aber längere Wege zu überbrücken, kann auch hier ein MilchTaxi für den Transport der Milch zum Einsatz kommen

Der Lagertank beim Tränkeautomat muss in jedem Fall über eine Kühlung verfügen, damit die Milch ihre Qualität behält. Grundsätzlich gibt es in der Verbindung herkömmlicher Lagertanks mit Tränkeautomaten vier Probleme:

- Restmengen bei Neuauffüllung
- Frühzeitige Entleerung
- Eisbildung bei niedrigen Füllständen
- Reinigung von Tank und Leitung

Moderne Vollmilchfütterung mit CalfExpert und DoubleJug

Doch mit dem Vollmilchkonzept des CalfExpert Tränkeautomaten in Verbindung mit dem Double werden diese Probleme überwunden. Der DoubleJug ist ein speziell für Kälbertränkeautomaten konzipierter Milchtank mit zwei Kammern. Der CalfExpert Tränkeautomat zieht seine Milch aus einem der Tanks. Sollte dieser Tank leer werden, schaltet der DoubleJug automatisch auf den zweiten Behälter und der CalfExpert kann ohne Unterbrechung weiter füttern.

Sobald der erste Behälter leer ist, wird dieser automatisch gereinigt. Der Vorteil des Zwei-Kammern-Systems ist, dass die Befüllung des DoubleJugs zu jeder Zeit erfolgen kann, ohne dass man exakt den Moment abwarten muss, an dem der Milchtank leer ist

Fazit

Das hochverdauliche Casein in Vollmilch sorgt für hohe Wachstumsraten, fördert die Gesundheit und bereitet das Tier auf hohe zukünftige Leistungen vor.

Mit einem durchdachten Konzept ist das Füttern von Vollmilch an Kälber kein Problem. Die Pasteurisierung der Milch im MilchTaxi oder im FlashPasteur tötet Krankheitskeime ab und sorgt für Sicherheit bei der Fütterung. Der DoubleJug ist als moderner Milchkühltank besonders auf die Zusammenarbeit mit Tränkeautomaten angepasst. Dadurch sind die Qualität der Milch und der reibungslose Ablauf am Tränkeautomaten garantiert.

Auf diese Weise kann auch auf Biobetrieben die Fütterung der Kälber mit Vollmilch mit geringem arbeitswirtschaftlichem Aufwand und zugleich hygienisch sicher und tiergerecht erfolgen.